

Brockes, Barthold Heinrich: *Amarantus cristatus* (1736)

1 Noch kann man sonder Lust nicht sehn,
2 Wie sonderlich geformt, wie schön
3 Der purpurfarben' Amarant,
4 Der insgemein cristatus wird genannt.
5 Er hat fast keine Form; sein Blatt besteht aus Spitzen,
6 Die sonderbar vereint zusammen sitzen,
7 Und in sich selbst, aufs neue, Spitzen reich.
8 Der meisten Form jedoch ist einem Hahn-Kamm gleich;
9 Kein dunckel-rother Sammt,
10 Ja fast kein feuriger Rubin,
11 Kann in so vollen Farben glühn,
12 Als diese Blum' in rothem Glantze flammt.
13 Wenn ich nun die dem Hahn-Kamm gleiche Blume,
14 Mit aufmercksaamen Augen, sehe;
15 So deucht mich, daß ein Hahn mit sanfter Stimme krähe,
16 Um aus dem Schlaf der Unempfindlichkeit,
17 Zu dessen Ehre, Preis und Ruhme,
18 Der alle Vollenkommenheit,
19 Der aller Dinge Schmuck und Pracht,
20 Bloss durch ein Wort, hervorgebracht,
21 Mich zu erwecken,
22 Und seine Gegenwart in allen zu entdecken.

(Textopus: *Amarantus cristatus*. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5402>)